

Das ABC der Waldfrüchtchen

Stand: 05.07.2024

INHALT

| | |
|------------------------------------|----|
| AUFNAHME | 3 |
| AUSFLÜGE, PROJEKTE UND FESTE..... | 3 |
| BRING- UND ABHOLZEITEN | 3 |
| BEGLEITDOKUMENTE..... | 3 |
| DATENSCHUTZ..... | 4 |
| ELTERNABEND..... | 4 |
| ELTERN | 4 |
| EINGEWÖHNUNG..... | 4 |
| ELTERNGESPRÄCHE | 5 |
| FERIEN/SCHLIEßZEITEN | 5 |
| FRÜHSTÜCK | 5 |
| GEBURTSTAG..... | 6 |
| GEMEINSAME ABSPRACHEN IM WALD..... | 6 |
| IDEEN UND BESCHWERDEN | 6 |
| INKLUSION..... | 7 |
| KLEIDUNG..... | 7 |
| KINDESWOHLGEFÄHRDUNG | 8 |
| KRANKHEITEN | 8 |
| KREATIVES GESTALTEN..... | 9 |
| KOMMUNIKATION | 9 |
| LAGERFEUER | 9 |
| MITBRINGTAG | 9 |
| START IN DEN TAG | 9 |
| SPIELZEUG | 9 |
| TEAMSITZUNGEN | 10 |
| TIERE | 10 |
| UNFÄLLE | 10 |
| VEREIN..... | 10 |
| WALDDETEKTIVE | 10 |
| WETTER | 11 |
| WERTE | 11 |
| ZECKEN UND FUCHSBANDWURM..... | 12 |
| ZUM SCHLUSS | 12 |

AUFNAHME

Um ein Waldfrüchtchen zu werden, nimmt die Familie zunächst Kontakt zur Leitung auf. Die ersten Fragen können in einem Telefonat oder per E-Mail geklärt werden. Mit einer Anmeldung wird das Interesse an einem Kindergarten Platz verschriftlicht.

An einem gemeinsam vereinbarten Treffen lernt die Familie gemeinsam mit anderen Interessenten den Kindergarten, das Gelände und die Strukturen des Vereins kennen.

Etwa zwei bis drei Monate vor dem gewünschten Startzeitpunkt wird ein Tag vereinbart, an dem das Kind mit einem Elternteil den Kindergartenalltag kennenlernt. So können sich alle Beteiligten noch einmal ein Bild voneinander machen.

Steht der Aufnahme nichts mehr im Wege, wird daraufhin der Betreuungsvertrag geschlossen und weitere Details zur Eingewöhnung besprochen.

AUSFLÜGE, PROJEKTE UND FESTE

Während eines Kindergartenjahres werden viele spannende Ausflüge und Projekte gemacht. Dazu gehören u.a. :

- Erlebnisbauernhof Vogler: dieser liegt ein Feld entfernt von unserem Kindergarten. Es findet oft ein spontaner Besuch statt, bei dem die Kinder das Leben auf dem Bauernhof und den Umgang mit Tieren hautnah erleben können. Auch bietet der Erlebnisbauernhof Alpaka Wanderungen an.
- Apfelernte: in Zusammenarbeit mit der Gemeinde wird 1x im Jahr Apfelsaft auf dem Kindergartengelände gepresst
- Und viele besondere Angebote im Rahmen unserer Vorschulgruppe "Walddetektive"

Weitere Projekte und Ausflüge sind z.B. der Zahnarztbesuch und der Besuch beim Imker.

Ein Fest gehört zu den Höhepunkten im Leben und sollte bewusst gestaltet werden. Bei uns feiern wir Feste für die ganze Familie. Es gibt interne Kindergartenfeste sowie externe Feste.

Beachtet bitte: Die Aufsichtspflicht liegt während der Familienfeste (z.B. Laternenfest) bei den Eltern!

Auch hier sind wir auf Hilfe seitens der Eltern angewiesen und freuen uns über einen gemeinsamen Auf- und Abbau sowie die gemeinsame Organisation des jeweiligen Festes.

BRING- UND ABHOLZEITEN

Unsere Betreuungszeit liegt zwischen 7:30 Uhr und 15:00. Wobei die Betreuung bis 13:30 Uhr kostenbefreit ist. Für die Betreuung zwischen 13:30 Uhr und 15:00 fallen monatliche Gebühren an.

Tür- und Angel- bzw. Wald- und Wiesengespräche sind in diesem Rahmen immer möglich, wenn ausreichend Zeit ist.

BEGLEITDOKUMENTE

Der Kindergartenalltag ist in verschiedenen Dokumenten geregelt:

DAS KINDERGARTEN ABC

Das ABC gibt Euch einen kleinen Leitfaden und Überblick vor dem Start in den Kindergarten.

DER BETREUUNGSVERTRAG

Sobald der Betreuungsvertrag unterschrieben ist, ist der Kindergartenplatz sicher. Hier werden auch Angaben gemacht, zum Beispiel wer die Kinder abholen darf oder welche Erlaubnisse Ihr uns gebt.

DAS KONZEPT & SCHUTZKONZEPT

Im Konzept ist festgehalten, welche pädagogische Ausrichtung wir haben bzw. wie wir das Kindeswohl sicherstellen.

Unser Konzept ist kein starres Regelwerk und wird zur regelmäßigen Weiterentwicklung genutzt. Dafür werden unter anderem pädagogische Tage genutzt, damit das gesamte Team gemeinsam an der Konzeption arbeiten kann.

Weitere Dokumente des Trägervereins sind:

- Die Gebührenordnung
- Die Geschäftsordnung
- Die Vereinssatzung

DATENSCHUTZ

Den Datenschutz nehmen wir sehr ernst. Aus diesem Grund verzichten wir auf offizielle WhatsApp Gruppen oder ähnliches. Für die Kommunikation haben wir uns daher für die Kitasoftware „Leandoo“ entschieden.

ELTERNABEND

Elternabende finden min. einmal im Jahr statt und werden rechtzeitig bekannt gegeben. Es gibt immer wieder verschiedene pädagogische Themen sowie kleine Einblicke aus dem Kita-Alltag eures Kindes. Selbstverständlich werden auch sämtliche Anliegen seitens der Eltern aufgegriffen und ausführlich besprochen.

ELTERN

Eure Mitarbeit im Waldkindergarten ist unverzichtbar bei Flohmärkten, Festen etc. Ebenso benötigt der Vorstand immer unterstützende Hände. Die Kinder und wir danken Euch dafür.

Der Kindergarten wird von einem Elternbeirat begleitet. Dieser organisiert in regelmäßigen Abständen eine Elternversammlung für den Austausch von Kindergartenthemen. Wir freuen uns, wenn Eltern sich dazu bereit erklären, sich als Elternbeirat zu engagieren.

Die Waldwagen- und Geländepflege übernehmen wöchentlich abwechselnd die Eltern. Die Termine und Details dazu findet ihr in unserer Kitasoftware Leandoo.

EINGEWÖHNUNG

Wir arbeiten in der Eingewöhnung in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell. Im Fokus steht der behutsame Aufbau einer tragfähigen Beziehung zwischen Kind und Erziehern. Das Kind sowie auch die Eltern, müssen zunächst Vertrauen aufbauen. Alle Schritte in der Eingewöhnung sind keine Richtlinien, sondern lediglich ein grober Ablauf. Alle Schritte werden immer individuell dem Kind angepasst und finden immer im Einvernehmen mit den allen Beteiligten statt.

Die Eingewöhnungen starten, wenn möglich dienstags, auf dem Kindergartengelände. Vorab wird ein Termin für ein Eingewöhnungsgespräch vereinbart. Dort können alle offenen Fragen rund um die Eingewöhnung geklärt sowie der Ablauf besprochen werden.

Am 1. Tag erkundet das Kind das Kindergartengelände sowie den Tagesablauf gemeinsam mit der Bezugsperson. Zu Beginn lässt der Pädagoge/die Pädagogin dem Kind Zeit anzukommen und nimmt vorerst eine passive Rolle ein. Nachdem das Kind das Gelände erkundet und kennen gelernt hat, versucht die Fachkraft immer mehr Kontakt zu dem Kind aufzunehmen und lernt es aktiv kennen.

Die Bezugsperson hält sich nun etwas zurück, bleibt aber der sichere Hafen für das Kind. Wenn das Kind aktiv mit den PädagogInnen in Kontakt tritt und eine Beziehung entsteht, wird die Trennungsphase besprochen. An dem Tag der Trennung verabschiedet sich die Bezugsperson aktiv von dem Kind und bleibt in unmittelbarer Nähe des Kindergartens.

Je nach Verlauf der Trennung wird die Phase entweder verlängert oder verkürzt. Die Eingewöhnung ist beendet, wenn sich das Kind gut in die Gruppe eingefunden hat, mit den Abläufen des Kindergartens vertraut ist und eine Beziehung zur Fachkraft aufgebaut hat.

Nach Ende der Eingewöhnung findet abschließend ein Eingewöhnungsabschlussgespräch statt. Aber auch während der Eingewöhnung findet immer ein enger Austausch untereinander statt.

ELTERNGESPRÄCHE

Einmal im Jahr, in der Zeit um den Geburtstag des Kindes, findet das Entwicklungsgespräch statt. In diesem Gespräch geht es um die Entwicklungsschritte des Kindes sowie die Beobachtungen der PädagogInnen. Bei besonderen Anliegen können natürlich jederzeit weitere Gespräche in Anspruch genommen werden.

Schon vor dem Beginn im Kindergarten findet ein Erstgespräch zwischen Eltern und PädagogInnen statt. Hier erhaltet Ihr erste Einblicke zum Ablauf der Eingewöhnung Eures Kindes. Nach der abgeschlossenen Eingewöhnung findet das Eingewöhnungs-Abschlussgespräch statt. Auch während der Eingewöhnung befinden wir uns stetig im Austausch.

FERIEN/SCHLIEßZEITEN

Der Waldkindergarten schließt auch mal.

Und zwar i.d.R.:

- Eine Woche in den Osterferien
- In den letzten drei Wochen der Sommerferien
- Zwei Wochen in den Weihnachtsferien

Die Schließzeiten werden am Ende des Vorjahres über Leandoo bekannt gegeben.

Durchschnittlich betragen die Schließzeiten ca. 30 Tage inkl. Brückentage.

FRÜHSTÜCK

Wer den gesamten Vormittag draußen spielt, rennt, klettert etc. braucht ein gesundes, energiereiches Frühstück. Belegtes Brot, Obst sowie Rohkost oder Nüsse sind eine gute Grundlage, die ebenso die Kauaktivität anregt.

Das Frühstück sollte zuckerfrei sein. Milchschnitten, Nutella Brot etc. sind Süßigkeiten! Auch Obstriegel und „Quetschies“ gehören nicht in den zuckerfreien Vormittag.

In den Sommermonaten muss ggf. auf süße Getränke, süße Brotaufstriche, Wurst und Obst gänzlich verzichtet werden, da es die Wespen anlockt.

Selbstverständlich sollte das Frühstück nicht in Plastik verpackt sein. Bitte verwendet eine wiederverschließbare, mit dem Namen beschriftete Mehrzweckdose und eine stabile Trinkflasche. Die Trinkflasche sowie die Brotdose sollte für das Kind leicht zu öffnen sein.

MITTAGESSEN

Das Mittagessen erhalten wir aktuell über die FAB (Familie, Arbeit, Bildung). Die Kosten des Mittagessens findet Ihr in der Gebühren-Ordnung. Dabei haben Familien im Betreuungsvertrag die Wahl zwischen Vollkost (in der Regel 1x Fisch, 1x veget. Und 3x Fleisch) und rein vegetarischem Essen.

TEILE-FRÜHSTÜCK

Am ersten Dienstag im Monat sorgen wir gemeinsam mit den Kindern für ein leckeres, gesundes Frühstücksbuffet. Dafür bringt jedes Kind etwas von zuhause mit. Die Kinder suchen sich eine Karte aus, auf dem aufgemalt ist, was es an diesem Tag mitbringen soll. (Käse Tomaten, Wurst, Nüsse o.ä.).

GEBURTSTAG

Dieser Tag ist ein besonderer Festtag!

Üblich ist es, dass das Geburtstagskind einen kleinen Snack für die Kindergartengruppe mitbringt. Bitte besprecht dies vorab mit dem Team.

Traditionell darf bei uns das Geburtstagskind bestimmen, was an diesem Tag gemeinsam gespielt oder unternommen wird z.B. kann es die Rolle des Tageskindes im Morgenkreis übernehmen. Der Morgenkreis wird geschmückt und das Kind bastelt die Geburtstagskrone. Das Kind bekommt ein Geburtstagsgeschenk vom Kindergarten.

GEMEINSAME ABSPRACHEN IM WALD

Wir haben uns auf wichtige Absprachen im Wald geeinigt und versuchen, dies immer in gemeinsamen Gesprächen und vor allem in Zusammenarbeit mit den Kindern zu erarbeiten und eindeutig zu machen. Somit können sich die Kinder besser identifizieren, wenn sie bei der Aufstellung mitgewirkt haben.

SCHNITZREGELN

So wie die Feuerregeln haben wir im Kindergarten auch sogenannte „Schnitzregeln“. Diese wurden mit den Kindern gemeinsam erarbeitet und besprochen. Älteren Kindern wird in regelmäßigen Abständen ein Schnitzführerschein angeboten. Bei Erlangen des Führerscheins kann auch das eigene Schnitzmesser mit in den Kindergarten gebracht werden.

IDEEN UND BESCHWERDEN

Ideen und Beschwerden sollten nie zurückgehalten, sondern mit uns geteilt werden.

INKLUSION

Jedes Kind ist bei uns Willkommen und gehört in unsere Gruppe. Für Kinder mit besonderem und/oder höherem Förderbedarf und/oder höherem Betreuungsbedarf können wir beim Jugendamt einen Integrationsplatz beantragen.

KLEIDUNG

Die folgenden Infos sind als kleine Anregung gedacht. Wir haben uns gegen eine strenge Klamottenordnung entschieden, möchten aber dennoch unsere Erfahrungen mit Euch teilen.

Als praktisch erweist sich eine waldgerechte „Arbeitskleidung“, die vom Kind selbständig an- und ausgezogen werden kann. Der Zwiebellook hat sich vor allem in den Übergangszeiten bewährt.

Schnüre und Schlaufen müssen entfernen oder sicher „versteckt“ werden, damit Euer Kind beim Klettern und Toben sicher ist. Bitte verzichtet dabei auch auf Ketten, Armbänder, Ringe etc.

Regenkleidung sollte wasserdicht sein; wasserabweisend reicht bei sehr nassem Wetter nicht aus.

Tipp: Bei Regenbekleidung sollte unbedingt die Waschanleitung beachtet werden, da sonst die Imprägnierung nachlässt und spröde wird.

Bitte versehen alle Kleidungsstücke mit dem Namen des Kindes.

Die Schuhe sollten gut passen und zum Wandern und Klettern geeignet sein. Halbhohe, wasserfeste Wanderschuhe, die geschlossen um den Fuß sitzen und ihm einen guten Halt geben. Gummistiefel sind keine geeigneten Wander- und Kletterschuhe. Im Sommer sind Trekkingsandalen, die vorne geschlossen sind, eine gute Option.

IM WINTER BEI TROCKENER KÄLTE EMPFEHLEN WIR:

- keine einteiligen Schneeanzüge (wegen Wärmeverlust beim Toilettengang)
- gefütterte Schneehose/Outdoorhose, Jacke und Outdoor-Winterstiefel
- lange Unterwäsche oder Leggings (Strumpfhosen sind nicht geeignet, falls die Kinder nasse Füße bekommen)
- Handschuhe mit langen Stulpen
- dicke, warme Mütze und Schal (sehr gut sind Schlupfschals)

IM WINTER BEI NÄSSE EMPFEHLEN WIR:

- etwas "Darunter" wie bei trockener Kälte
- wasserdichte Wintermatschhose und Jacke
- wasserdichte Überhandschuhe und Ersatzhandschuhe
- gefütterte Gummistiefel (mit möglichst groben Profil)
- warme Mütze, dazu Regenhut
- Matschhose über die Gummistiefel

IM SOMMER EMPFEHLEN WIR:

- entsprechender Sonnenschutz (Mütze und Creme)
- Zwiebellook mit vielen dünnen Schichten

- leichte Baumwolljacke
- leichte Outdoorhose
- Oberwäsche langarm und möglichst hell (darauf erkennt man die Zecken besser. An heißen Sommertagen sind T-Shirts selbstverständlich erlaubt)
- Socken über den Hosenbund ziehen (hält Zecken ab)
- Wenn Sonnencreme und Zeckenspray genutzt werden sollen, muss das Kind vor dem Kindergartenbesuch einschmiert bzw. einsprühen sein.

RUCKSACK

Der Rucksack sollte stabil, leicht und wasserdicht sein und nicht zu klein, um evtl. Kleidungsstücke darin verstauen zu können. Ideal sind daran befestigte Karabiner um Jacken, Mützen etc. nach dem Ausziehen zu befestigen. Die Brotdose sowie die Trinkflasche sollten leicht zu öffnen/schließen sein, sodass das Kind es selbständig öffnen/schließen kann. Die Kinder tragen ihre Rucksäcke selbst. Daher sollte beim Packen das Gewicht beachtet werden. Von Vorteil beim Tragen hat sich ein Brustgurt erwiesen.

Der Rucksack sollte mit folgendem bestückt sein:

- Ggf. kleine Isomatte/ Sitzunterlage
- Päckchen Taschentücher
- Trinkflasche (auch zum Auffüllen), Brotdose (zuckerfreier Vormittag)
- Handwärmer im Winter

Der Rucksack darf NICHT mit folgendem bestückt sein:

- Sonnencreme
- Spielsachen
- Spitze Gegenstände
- Insektenspray
- Medikamente/Salben

KINDESWOHLGEFÄHRDUNG

Wir haben als Einrichtung Fälle nach §8a des HKJGB an das Jugendamt zu melden. Dazu haben wir ein Schutzkonzept ausgearbeitet

Es werden dazu regelmäßige Fortbildungen besucht und auch in Supervisionen das Feingefühl gestärkt.

KRANKHEITEN

Ein Tag im Wald hat viele gesundheitliche Vorteile. Das Immunsystem wird dauerhaft gestärkt und die Waldluft ist gesund für die Atemwege. Ebenso senkt der Wald Stresshormone. Sollte Euer Kind dennoch einmal eine Pause einlegen wollen, krank oder im Urlaub sein, teilt es uns bitte bis 09:00 Uhr mit, damit wir nicht umsonst warten. Hierzu nutzt bitte die Abmeldefunktion auf der Leandoo-Plattform.

Auch bei uns gibt es meldepflichtige Krankheiten. Bitte teilt uns umgehend mit, wenn Eure Kinder von einer meldepflichtigen Krankheit betroffen sind. Wir müssen dies an das zuständige Gesundheitsamt melden. Im Anhang des Betreuungsvertrags findet Ihr eine Liste der Krankheiten.

KREATIVES GESTALTEN

Die eigene Kreativität der Kinder ist uns wichtig. Wir unterstützen sie in der praktischen Umsetzung ihrer eigenen Ideen, damit sie einen eigenen künstlerischen Ausdruck finden.

KOMMUNIKATION

Informationen, Bekanntmachungen rund um den Kindergarten und um das Vereinsleben sowie Termine, Speisepläne etc. werden regelmäßig über Leandoo an alle Eltern kommuniziert.

KONTAKT

Bei Fragen steht euch Anja Zarnke (0151-70694751), als Leitung, jederzeit gerne zur Verfügung.

Das pädagogische Team ist über das Waldhandy 1(0160-6251328) und das Waldhandy 2 (0160-91446095) zu erreichen. Bei Anliegen oder Bedarf für einen Austausch, hat das Team auch zwischendurch ein offenes Ohr und kann jederzeit angesprochen werden.

LAGERFEUER

Wenn es mal wieder kälter im Wald wird, freuen sich die Kinder endlich wieder auf das lodernde Lagerfeuer. Das Lagerfeuer wird von einer unserer Fachkräfte angezündet und auch beaufsichtigt. Damit die Kinder den Umgang mit Feuer kennen lernen, gibt es am Lagerfeuer bestimmte „Feuerregeln“, die regelmäßig in der Gruppe mit den Kindern besprochen wird. Um das Lagerfeuer in seiner ganzen Pracht beobachten und lauschen zu können, wird das Feuer nicht umzäunt. Es ist uns wichtig, den Kindern ohne Absperrung einen Umgang mit Feuer näher zu bringen.

MITBRINGTAG

Die Kinder dürfen i.d.R. am letzten Dienstag im Monat ein Spielzeug, was in den Rucksack passen sollte, mitbringen. Bitte jedoch keine Pistolen oder Spielzeuge, die übermäßig Krach machen und die Waldtiere verschrecken könnten. Zudem solltet ihr bedenken, dass das Spielzeug nass und schmutzig werden könnte.

START IN DEN TAG

Wir beginnen den Tag mit dem ritualisierten Morgenkreis. Hier singen wir, machen Spiele, erzählen Geschichten und tauschen uns über Erlebtes aus. Er ist sehr wichtig im Tagesablauf, denn er gibt Orientierung und stärkt den Zusammenhalt der Gruppe! Damit Euer Kind am Morgenritual teilnehmen kann, ist es wichtig, Euer Kind vor 09:00 Uhr in den Kindergarten zu bringen. Auch die altershomogenen Waldgruppen brechen schon um diese Zeit vom Gelände auf und machen den Morgenkreis dann im Wald.

SPIELZEUG

Das Freispiel ist für uns im Waldkindergarten elementar. Durch das nichtvorgefertigte Spielmaterial können die Kinder sich experimentell ausleben. Sie können sich selbst ausprobieren, mit allen Sinnen ihre Umwelt erkunden und ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Der Wald bietet den Kindern genügend Herausforderungen in der grobmotorischen

Entwicklung sowie in der Bewegungsentwicklung. Auf unserem großen Grundstück haben die Kinder den nötigen Platz, um ein Geheimquartier oder eine Höhle bauen zu können. Mit wenigen Impulsen des pädagogischen Teams, werden auch Kinder mitgerissen, die noch einen kleinen „Schubs“ in die Welt der „Kreativen Entdecker“ benötigen.

TEAMSITZUNGEN

Die wöchentliche Teamsitzung der PädagogInnen ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Erst reflektiertes Handeln ermöglicht eine professionelle Begleitung der Kinder.

TIERE

Die Waldtiere sind im Wald zuhause und wir sind nur Gäste.

Unsere Pflicht ist es, die Tiere und ihren Lebensraum zu schützen. Darum gehen wir behutsam mit ihnen um und stören sie nicht.

Es kann vorkommen, dass uns folgende Tiere ab und zu besuchen:

- Eichhörnchen
- Maus
- Siebenschläfer
- Waschbär
- Rehe
- Fuchse
- Vögel: Kleiber, Rotkehlchen, Maise, Amsel, Spatz, Kuckuck...

UNFÄLLE

Kleinere Unfälle, blaue Flecke und Schrammen passieren im Spiel in der Natur häufiger. Wir trösten mit aufmunternden Worten und ggf. mit einem Pflaster/Kühlakku, damit die Wunden schneller heilen.

Sprüche, wie „Indianer weinen nicht!“ gibt es bei uns nicht! Im Gegenteil, wir ermutigen die Kinder zum Ausdrücken ihrer Gefühle. Jede Art von Verletzung und Schmerz wird vom Team wahr und ernst genommen. Bei größeren Unfällen können die PädagogInnen aufgrund ihrer Erste-Hilfe-Kenntnisse sofort reagieren und gegebenenfalls die Eltern kontaktieren.

VEREIN

Träger ist der Verein „Die Waldfrüchtchen e.V.“. Dieser ist vertreten durch den Vorstand. Wer sich für die Arbeit des Vorstandes interessiert, darf diesen gerne ansprechen.

WALDDETEKTIVE

So nennen sich unsere Vorschulkinder!

Die gesamte Zeit vor der Schule nennt man Vorschule und nicht nur das letzte Jahr im Kindergarten. Wir bieten den Kindern im letzten Kindergartenjahr eine Kleingruppe an, damit sie durch besondere Aktionen und Gespräche in ihrer Rolle als die „Großen“ bestätigt werden und dadurch ihr Selbstbewusstsein stärken.

Zudem findet im letzten Halbjahr das Trainingsprogramm „Hören – Lauschen - Lernen“ statt. Hier bereiten wir die Vorschulkinder täglich mit Sprachspielen im Bereich der phonologischen Bewusstheit auf den Schriftspracherwerb vor. Eine große Anzahl an “besonderen Ausflügen und Erlebnissen” runden das ereignisreiche Vorschuljahr ab.

WETTER

Das Erleben aller Jahreszeiten mit allen Sinnen gehört zum Kindergarten. Jede Jahreszeit hat seine Besonderheiten. Der verlässliche Rhythmus der Jahreszeiten bietet den Kindern Orientierung und Halt. Es hilft den Kindern einen Bezug zu der Umgebung und der Natur zu bekommen, in der sie aufwachsen. Wenn Kinder die Natur mit allen Sinnen kennenlernen und begreifen, fällt es ihnen leichter die Zusammenhänge ihrer Umwelt zu verstehen und sie finden so auch ihren eigenen Platz in der Welt besser.

STURM

Bei extremen Wetterverhältnissen, z.B. Sturm und Unwetterwarnung, kann der Betrieb des Waldkindergartens nicht im Wald stattfinden. Sollte der Kindergarten in den Sturmraum verlegt werden müssen, könnt Ihr dies über Leandoo rechtzeitig erfahren.

WERTE

PARTIZIPATION

Neben der Teilhabe der Kinder am Kindergartenalltag, ist es uns wichtig, eine gute gemeinsame Arbeit zu leisten. Nicht nur die Arbeit des Teams, der Leitung oder des Vorstandes allein, sondern die Zusammenarbeit mit den Eltern ist das, was den Kindergarten so besonders macht.

ZUGEHÖRIGKEIT

Als Verein ist es uns wichtig, dass sich alle zugehörig fühlen. Das gilt für das pädagogische Team, die Leitung, den Vorstand und vor allem für die Kinder und die Eltern. Wir möchten durch unsere Veranstaltungen und Feste ein Zugehörigkeitsgefühl untereinander schaffen.

FANTASIE

Fantasie begegnet allen, die mal mit Kindern im Wald unterwegs sind. Der Stock wird zum Schwert, das Schwert zum Pferd, das Pferd zum Zauberstab. Aber genau, um dieses Spiel zu ermöglichen, zu fördern und zu schützen, braucht es einen guten Rahmen. Es braucht Sicherheit, die eigene Freiheit und Autonomie leben zu können. Die Sicherheit, dass jemand da ist, wenn das Kind Hilfe braucht. Und das Annehmen von Hilfe braucht Offenheit und Vertrauen.

VERTRAUEN

Es ist ein wichtiger und vielseitiger Wert. Vertrauen ist nur da, wenn auch eine authentische und achtsame Haltung da ist. Am meisten nährt sich das Vertrauen aber aus Respekt.

RESPEKT

Den Kindern kann man nur Respekt vorleben, damit sie es zurückgeben können. Respekt braucht aber auch eine Andersartigkeit, damit man überhaupt etwas zum Respektieren hat.

VERANTWORTUNG

Verantwortung hört sich für einige nach Verpflichtungen oder Arbeit an. Aber das ist nicht das, was wir meinen. Wir meinen die Verantwortung für unser Handeln, für unsere Bedürfnisse. Nachhaltig mit der Umwelt umgehen. Verantwortung für die Gruppe und die Gemeinschaft zu übernehmen.

Aber was ist es, was uns motiviert? Ganz einfach. Es ist die...

. . . FREUDE

ZECKEN UND FUCHSBANDWURM

Zecken sind ab einer Temperatur von 6°C aktiv. Die Kinder sollten immer nach der Rückkehr vom Kindergarten auf Zecken untersucht werden. Die Entfernung der Zecke muss richtig und sofort nach Entdecken der Zecke vonstattengehen. Wichtig: Die Zecke weder mit Öl noch mit Klebstoff behandeln! Nähere Infos findet man unter www.borreliose.de.

Die Kinder werden im Wald angehalten nichts zu pflücken und nichts aus dem Wald zu verzehren. Vor dem gemeinsamen Frühstück werden immer die Hände gewaschen. Wir führen immer Wasser mit uns!

ZUM SCHLUSS

Wahrscheinlich habt Ihr noch weitere Fragen an uns. Wir sind sehr gerne jederzeit ansprechbar.

Ebenso bitten wir Euch bei Unklarheiten und Missverständnissen auf uns zuzukommen. Ein offenes Gespräch kann Klarheit schaffen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Euch und Euren Kindern!